

(Frau Grabe, Bündnis 90/Grüne: Wir haben doch schon entschieden!)

(Erneut Unruhe im Saal)

Es nützt nichts, wenn Sie jetzt einfach so dazwischenreden - ich will nicht die entsprechenden Paragraphen der Geschäftsordnung bemühen -, es nützt uns nichts.

(Rede und Gegenrede)

Ich habe eben erklärt, das möchte ich nicht gerne.

(Unverständlicher Zuruf von Weiß, Bündnis 90/Grüne)

Aber Herr Weiß, Sie bauen jetzt zwischen mir und Ihnen einen Widerspruch auf, den es doch gar nicht gibt.

(Beifall bei CDU/DA)

Ich möchte jetzt darüber abstimmen lassen. Wer jetzt mit dem Punkt 5 weiter verhandeln möchte, den bitte ich um das Handzeichen. - Wer ist dagegen? - Das muß gezählt werden.

Darf ich die Schriftführer bitten, das zu zählen? Noch einmal: Wer dafür ist, daß wir jetzt bei Punkt 5 fortsetzen, den bitte ich um das Handzeichen.

Ich bitte die Abgeordneten, sich jetzt wirklich noch einmal hinzusetzen, sonst ist das reihenweise gar nicht zu zählen. Sie können sowieso nicht alle um die Mikrofone herumstehen. -

Wer ist dagegen, daß wir jetzt fortsetzen, und möchte erst einen anderen Tagesordnungspunkt behandeln, um diese Frage zu klären? -

(Vereinzelt rhythmischer Beifall)

Bitte!

(Zurufe von CDU/DA: Herr Präsident, lassen Sie das zu? Machen wir jetzt Presseklub?)

Ich wäre jetzt den Kamerateams, die nicht die Standardkamaras bedienen, dankbar, wenn sie es machen würden wie alle anderen auch und sich nach draußen begeben würden.

(Beifall bei CDU/DA)

Ich finde, das ist kein fairer Stil, das ist aber allgemein bekannt.

Die Enthaltungen bitte! -

Frau Kschenka (SPD):

Herr Präsident! Wir haben gestern im Präsidium über das Mandat des Abgeordneten Diestel verhandelt und festgestellt, daß der Abgeordnete Diestel sein Mandat mit dem 3.8. verloren hat. Ich bitte hier festzustellen: Der Abgeordnete Diestel hat mitgestimmt. Ich bitte hier vor der Kammer diesen Sachverhalt klarzustellen, daß er sein Mandat verloren hat.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:

Das ist gestern festgestellt worden, ja, das ist Präsidiumsbeschluß.

(Beifall, vor allem bei der SPD)

Wiederum ist es korrekt, wenn Herr Diestel sagt, das muß ihm übermittelt werden.

(Heiterkeit, vor allem bei der SPD)

Das haben wir wahrscheinlich verabsäumt.

Damit es keine Mißverständnisse gibt in dieser heißen Debatte: Es geht schlicht um die Frage des Abgeordnetengesetzes, wann es in Kraft getreten ist und wann Herr Diestel in die CDU eingetreten ist. Damit es keine Mißverständnisse gibt, weil wir gerade in einer völlig anderen Debatte sind. Damit hat das nichts zu tun, der Beschluß von gestern. Nur damit das klar ist.

(Beifall bei CDU/DA)

Also: Mit Ja gestimmt haben für Fortsetzung 109, mit Nein 122, 44 haben sich der Stimme enthalten.

(Beifall bei der SPD)

Damit behandeln wir zunächst andere Tagesordnungspunkte. Aber ich bitte den Ausschuß, uns möglichst schnell eine Meinung zukommen zu lassen, die wir dann hier vorgelegt bekommen.

(Abgeordnete der Fraktionen Bündnis 90/Grüne und SPD belagern den Raum vor dem Präsidium und setzen sich auf den Fußboden.)

Bitte, das geht nicht. Wenn Sie sich jetzt hier vorn hinsetzen, dann muß ich davon Gebrauch machen: Dann müssen Sie den Raum verlassen.

(Große Unruhe)

Die Sitzung ist unterbrochen. - Der Ausschuß trifft sich in _____ Raum 2012.

(Unterbrechung der Sitzung)

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:

Nachdem ich nicht nur hier oben gesessen habe, sondern auch da unten - und in der einen oder anderen Sitzung versuche ich jetzt noch einmal, die nächste Etappe dieser Sitzung, die so ganz anders verlaufen ist, als wir uns das vorgestellt haben, weiter zu leiten.

Vielleicht haben wir einen Weg gefunden, den alle mittragen können. Zunächst: Der Ausschuß für Verfassung und Verwaltungsreform hat lange Zeit beraten über die Frage der Verfassungskonformität unseres Beschlusses. Er wird dazu berichten. Aber ich sehe eben eine Wortmeldung zur Geschäftsordnung. - Bitte schön.

Hagemann (CDU/DA):

Ich bitte um das Wort für eine persönliche Erklärung, Herr'—Präsident.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:

Die Möglichkeit zu persönlichen Erklärungen gibt es eigentlich nur vor oder nach der Tagesordnung. Ich weiß es nicht ganz genau. Vielleicht können wir das nach dem Tagesordnungspunkt machen, oder muß es sofort sein?

(Hagemann, CDU/DA: Es müßte davor sein.)

Wer möchte, daß wir die persönliche Erklärung ausnahmsweise jetzt hören, den bitte ich um das Handzeichen. - Wer ist dagegen? - Oh, das finde ich nett, das war eine klare Zwei-Drittel-Mehrheit. Bitte schön!

Hagemann (CDU/DA):

Herr Präsident, erlauben Sie mir, vom Pult zu sprechen?

(Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner: Aber selbstverständlich.)